

Inhaltsverzeichnis

Ulrich Bleidick

Curriculumforschung und Curriculumentwicklung in der Lernbehindertenpädagogik	1
1. Zielsetzung des Curriculums	3
2. Zielsetzung des Curriculums für Lernbehinderte	6
2.1. Die Bestimmung allgemeiner Lernziele, S. 6 – 2.2. Die Formulierung spezieller Lernziele, S. 8 – 2.3. Die Auswahl spezieller, qualifizierender Lerninhalte, S. 10 – 2.4. Die Kontrolle der Lernziele und die Revision der Lerninhalte, S. 13	
3. Vorschlag für ein curriculares Lernplanschema der Schule für Lernbehinderte	16
4. Zusammenfassung	20
Literatur	21

Elena Schröder und Michael Schröder

Beiträge zu einem Curriculum für sprachliche Interaktion, bezogen auf den <u>Deutschunterricht</u>	23
1. Einleitung	24
2. Linguistische und sozialpsychologische Aspekte sprachlicher Interaktion	25
2.1. Der Vorgang der sprachlichen Kommunikation, S. 25 – 2.2. Der sprachliche Interaktionsprozeß, S. 27	
3. Lernziele für den Bereich Sprachliche Interaktion	34
3.1. Lernzielkatalog unter linguistischem Aspekt, S. 34 – 3.2. Lernziel- katalog unter rollentheoretischem Aspekt, S. 40	
4. Überlegungen zu Unterrichtsprojekten im Bereich Sprachliche Interaktion	44
4.1. Schichtspezifische Determinanten des Interaktionsverhaltens von Lernbehinderten, S. 44 – 4.2. Zur Auswahl der Unterrichtsinhalte, S. 45 – 4.3. Unterrichtsstrategien, S. 46 – 4.4. <u>Beispiele für Unterrichtsprojekte</u> , S. 51	
5. Zusammenfassung	71
Literatur	73

Hans Allers

Grundlegung und Entwurf eines Curriculums für den Politikunterricht in Abgangsklassen	75
1. Einleitung	76
2. Zur Grundlegung des Politikunterrichts	80
2.1. Das Politikmodell zur Grundlegung des Unterrichts, S. 80 –	
2.1.1. Konflikt, Konfliktlagen, Konflikttheorie, S. 80 – 2.1.2. Interessenmechanismus, Interessenherrschaft, S. 82 – 2.1.3. Rationalität, S. 84 –	
2.2. Bedingungen des Politikunterrichts, S. 85 – 2.2.1. Kategorien des Politikunterrichts, S. 85 – 2.2.2. Problematik und Dilemma des Politikunterrichts, S. 85 – 2.2.3. Beteiligungsproblematik, S. 89	
3. Entwurf eines Teilcurriculums ‚Arbeiten‘	92
3.1. Basis des Curriculums, S. 93 – 3.1.1. Anthropogene Voraussetzungen, S. 95 – 3.1.2. Situative Voraussetzungen für Lernbehinderte, S. 102 –	
3.1.3. Kritische Perspektive, S. 106 – 3.2. Entwurf des Curriculums, S. 108 – 3.2.1. Richtzielreflexion, S. 109 – 3.2.2. Deduktion, Taxonomie und Operationalisierung der Lernziele, S. 118 – 3.2.3. Unterrichtsstrategien, Lehrpläne, S. 136	
4. Schlußbetrachtung	146
Literatur	149

Gerda Frese

Beispiel für ein lernzielorientiertes Unterrichtsprogramm in Physik/Chemie	151
1. Didaktische und curriculare Vorüberlegungen	152
1.1. Lernziele, S. 153 – 1.2. Lernkontrollen, S. 154	
2. Darstellung des Teilcurriculums „Reinigen von verschmutztem Wasser durch Filtrieren“	156
3. Zusammenfassung	177
Literatur	178

Waltraut Voß und Henning Pötzl

<u>Raumlehre</u> – Curricula mit Vorschlägen zur Verwendung von Arbeitsmitteln und Lernkontrollen	179
1. Theoretische Begründung	182
1.1. Erstellung der allgemeinen fachlichen Lernziele, S. 182 –	
1.1.1. Terminologie des Unterrichtsfaches, S. 182 – 1.1.2. Kriterien der Lernzielerstellung, S. 184 – 1.1.3. Allgemeine Ziele des Raumlehreunterrichts in der Schule für Lernbehinderte, S. 192 – 1.2. Auswahl der Lerninhalte, S. 193 – 1.2.1. Kriterien der Auswahl, S. 193 – 1.2.2. Zusammenstellung der Lerninhalte, S. 196	
2. Entwurf eines Curriculums für das 6. und 7. Schuljahr der Schule für Lernbehinderte	197
2.1. Curriculum für das 6. Schuljahr, S. 197 – 2.2. Curriculum für das 7. Schuljahr, S. 198	
3. Entwurf eines Curriculums für das 8. und 9. Schuljahr der Schule für Lernbehinderte unter besonderer Berücksichtigung des differenzierten Unterrichts mit Arbeitsmitteln	199

4. Teilerprobung des Curriculums für das 6. Schuljahr	235
4.1. Erprobungsfeld, S. 235 – 4.2. Ablauf des Unterrichts, S. 240 –	
4.3. Lernkontrollen, S. 247 – 4.4. Auswertung der Lernkontrollen,	
S. 251 – 4.5. Testkritik, S. 256 – 4.6. Ansätze zu einer Evaluation,	
S. 259	
Literatur	261

Rolf Götte

Entwurf einer Unterrichtseinheit unter curricularen Aspekten im Bildnerischen Gestalten	265
1. Einleitung	266
2. Grundgedanken zum Bildnerischen Gestalten – Kunstunterricht.	267
2.1. Historischer Überblick, S. 267 – 2.1.1. Musische Erziehung, S. 268 –	
2.1.2. Kunst als Struktur, S. 269 – 2.1.3. Kunst als sozialer Prozeß,	
S. 270 – 2.1.4. Zusammenfassung, S. 271 – 2.2. Neudefinitionen des	
Faches, S. 272 – 2.2.1. Ästhetische Erziehung, S. 272 – 2.2.2. Kunst-	
unterricht, S. 273 – 2.2.3. Visuelle Kommunikation, S. 273 –	
2.2.4. Zusammenfassung, S. 274 – 2.3. Bildnerisches Gestalten in der	
Schule für Lernbehinderte, S. 275 – 2.3.1. Synoptische Betrachtung	
einiger Lehrpläne für Lernbehinderte, S. 275 – 2.3.1.1. Ältere Lehrpläne	
(bis ca. 1970), S. 275 – 2.3.1.2. Neuere Lehrpläne der Schule für Lern-	
behinderte, S. 277 – 2.3.2. Fachliteratur, S. 278 – 2.3.2.1. Töne –	
„Bildnerische Erziehung an Sonderschulen“, S. 279 – 2.3.3. Zusammen-	
fassung, S. 281 – 2.4. Bildnerisches Gestalten bei Lernbehinderten,	
S. 281 – 2.4.1. Kreativität und Intelligenzschwäche, S. 283 –	
2.4.2. Allgemeine Lernziele im Unterricht Lernbehinderter, S. 286 –	
2.4.3. Zusammenfassung, S. 287	
3. Entwurf der Unterrichtseinheit „Farberziehung – Deckfarben-	
malerei“ für die Primarstufe der Schule für Lernbehinderte	289
3.1. Vorüberlegungen. Stellung des Kunstunterrichts in der Schule für	
Lernbehinderte, S. 289 – 3.2. Die Unterrichtseinheit, S. 297 –	
3.2.1. Die flächige Malerei, S. 297 – 3.2.2. Farbmischungen, S. 306 –	
3.2.3. Emotionalthemen, S. 311 – 3.2.4. Gemeinschaftsarbeiten, S. 314	
4. Zusammenfassung	320
Literatur	321

Wolfram Sievert

Lernziel Diskussion und Curriculumentwürfe für den Schulsport in der Primarstufe	323
1. Zur Stellung des Sports in Gesellschaft und Schule	324
1.1. Sport in der Industriegesellschaft, S. 324 – 1.2. Darstellung des	
Schulsports, S. 326	
2. Didaktische Ansätze und Lernziele in der Sportwissenschaft	329
2.1. Bildungstheoretische, positivistische und anthropologische Didaktik,	
S. 329 – 2.2. Emanzipatorischer Schulsport in der Schule für Lernbehin-	
derte, S. 330 – 2.2.1. Zum Teilziel Emanzipation, S. 330 – 2.2.2. Vorent-	
scheidungen für einen emanzipatorischen Schulsport, S. 332 – 2.2.3. Zur	
Variablen Lernbehinderung, S. 334	
3. Curriculumentwürfe für die Primarstufe	338
3.1. Das Beispiel „Gerätepark“, S. 338 – 3.2. Das Beispiel „Spiel“,	
S. 346 – 3.3. Das Beispiel „Schwimmen“, S. 352	

4. Ausblick: Emanzipatorischer Schulsport in der Schule für Lernbehinderte	358
Literatur	361

Barbara von Pawel

Auswahlbibliographie zum Thema Curriculum	363
1. Lehrplangeschichte	364
2. Curriculumforschung	365
2.1. Einführungen, Grundlegungen, Sammelbände, S. 365 – 2.1.1. Allge- meine Pädagogik, S. 365 – 2.1.2. Lernbehindertenpädagogik, S. 373 –	
2.2. Operationalisierung und Taxonomisierung von Lernzielen, S. 374 –	
2.3. Fachdidaktische und stufenbezogene Curriculumforschung, S. 376 –	
2.3.1. Allgemeine Pädagogik, S. 376 – 2.3.2. Lernbehindertenpädagogik, S. 380 – 2.4. Diskussion: offene, geschlossene Curricula, S. 381 –	
2.5. Evaluation, S. 381	
3. Richtlinien und Lehrpläne der Schule für Lernbehinderte	383